

Schmuckgestalter laden in Ateliers

Ende **August** öffnen Künstler in Düsseldorf an zwei Wochenenden zu den „Kunstpunkten“ ihre Ateliers. Schmuckgestalter wurden erstmals von der Teilnahme ausgeschlossen. Also haben sie einen eigenen Rundgang erfunden: Parallel zu den „Kunstpunkten“ gibt es nun die „**Schmuckpunkte**“.

VON DOROTHEE KRINGS

Die böse Überraschung kam mit der Anmeldung: Schmuckgestalter seien in diesem Jahr nicht zugelassen, wenn Künstler aus Düsseldorf an zwei Wochenenden im August zu den „Kunstpunkten“ ihre Ateliers öffnen, hieß es in dem Formular des Kulturamtes, das die „Kunstpunkte“ organisiert. In den vergangenen drei Jahren hatte Schmuckgestalterin Jenna Brommer sich begeistert an den Tagen der offenen Ateliers beteiligt – und beste Erfahrungen gemacht. „Da kamen interessierte Leute, die sich gefreut haben, auf ihrer Ateliertour auch auf Schmuck zu stoßen“, sagt Brommer, „darum war ich wirklich überrascht, dass die Stadt uns auf einmal nicht mehr dabei haben will.“

24 Designer nehmen teil

Anderen Schmuckgestaltern in der Stadt ging es ebenso. Doch weil Designer kreative Menschen sind, begannen sie keinen Streit mit der Bürokratie, sondern beschlossen, selbst einen Atelierrundgang zu organisieren. Der Name lag auf der Hand: „Schmuckpunkte“ heißen die Ateliertage der Schmuckgestalter nun. Und sie laufen parallel zu den „Kunstpunkten“: Am 21. und 22. August laden die Designer aus dem Norden Düsseldorfs in ihre Werkstätten, am 28. und 29. August die im Süden. 24 sind es insgesamt.

Die Stadt begrüßt diese Initiative. Die „Kunstpunkte“ seien in den vergangenen Jahren derart gewachsen, dass man einen Weg habe finden müssen, das Angebot überschaubar zu halten. Also habe man sich für „zurück zu den Anfängen“ entschieden und wolle in diesem Jahr bei den „Kunstpunkten“ ausschließlich in die Ateliers bildender Künstler aus Düsseldorf einladen. Das Netz der Kunstpunkte soll sich auch nicht mehr in die angrenzenden Gemeinden ausdehnen, sondern sich auf das Düsseldorfer



Schmuckpunkte-Erfinderinnen: Vivien Reig-Atmer (v. l.), Jenna Brommer, Anke Plöger und Julia Müllers mit den Flyern zu ihrem Projekt.

FOTO: ANDREAS BREITZ

Stadtgebiet konzentrieren. Wenn aber Schmuckkünstler oder Modemacher nun eigene Rundgänge organisieren und sich an die Kunstpunkte anhängen, sei das willkommen, hieß es gestern bei der Stadt.

Ein bisschen abheben wollen die Schmuckgestalter sich aber schon und haben sich darum für die Farbe Grün entschieden. Die Farbe der Kunstpunkte ist Nachtblau. Auf rasengrünen Flyern, einer grünen Internetseite und mit grünen Fahnen an den Werkstätten werben die Schmuckmacher nun für ihren Rundgang. Auf dieser Route Punkt

INFO

Atelierplan im Internet

Genau wie die „Kunstpunkte“ laden auch die Schmuckgestalter am Wochenende **21. und 22. August** in die Ateliers im Norden der Stadt, am Wochenende **28. und 29. August** in den Süden. Samstags von 14 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 18 Uhr.

Weitere Infos und einen genauen Lageplan gibt es im Internet unter: www.schmuckpunkte.de

wenden durfte jeder, der seine Stücke selbst fertigt und davon lebt, haben die vier Initiatorinnen festgelegt. Das sind neben Müllers und Brommer noch Anke Plöger und Vivien Reig-Atmer. „Wir haben so auch viele Newcomer gewinnen können“, sagt Reig-Atmer. „Absolventen der Fachhochschule etwa. Gerade Schmuckgestalter, die kein Ladenlokal haben, freuen sich, wenn sie Interessierte in ihre Ateliers einladen können.“ Darum gehen die Organisatorinnen auch davon aus, dass im nächsten Jahr noch mehr Schmuckgestalter mit-

machen werden. In diesem Jahr blieb nur wenig Vorbereitungszeit, außerdem sind Ferien. „Vielleicht machen nächstes Mal auch Modemacher oder Keramikgestalter mit“, sagt Julia Müllers und hebt ihre Kaffeetasse – „auch Dinge, die man benutzen oder tragen kann, können Kunst sein – angewandte Kunst eben.“ In der Wahl ihrer Materialien sind auch Schmuckgestalter frei. Und zeigen Humor. So wird Jenna Brommer für ihre Besucher aus alten Kunstpunkte-Flyern Papier-Ringe drehen. Motto: Kunstpunkten werden Schmuckpunkte!